

10 Schritte

für ein erfolgreiches Forschungsdatenmanagement

Das Forschungsdatenmanagement planen

- Ich habe mich über relevante externe Anforderungen zum Umgang mit Forschungsdaten informiert (z. B. Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis, Förderrichtlinien).
- Soweit möglich, habe ich bereits Festlegungen für das Speichern, Beschreiben, Archivieren und Teilen meiner Forschungsdaten getroffen.

Vor dem
Forschungs-
vorhaben

Forschungsdaten speichern

- Ich habe festgelegt, welche Speichermedien ich nutze, und eine Backup-Strategie entwickelt.
- Ich habe Strukturen und Schemata für die Datenorganisation angelegt (z. B. zu Ordnerstruktur, Dateibenennung, Dateiformaten).

Während des
Forschungs-
vorhabens

Forschungsdaten beschreiben

- Ich habe eine separate Datei angelegt, in der ich meine Daten arbeitsbegleitend dokumentiere (z. B. Kontext der Erhebung, Verarbeitungsschritte).

Forschungsdaten archivieren

- Ich habe die zu archivierenden Forschungsdaten identifiziert und nachvollziehbar aufbereitet.
- Ich habe eine geeignete Speicherinfrastruktur für die Archivierung meiner Forschungsdaten ausgewählt und meine Daten inklusive der Dokumentation dorthin übertragen.

Nach dem
Forschungs-
vorhaben

Forschungsdaten teilen

- Ich habe mich vergewissert, dass ich mit der Veröffentlichung keine Rechte Dritter (z. B. Datenschutz, Urheberrecht, Geheimhaltungsabreden) verletze.
- Ich habe ein geeignetes Forschungsdatenrepositorium für meine Daten ausgewählt und meine Forschungsdaten inklusive der Dokumentation dort veröffentlicht.

Fragen & Unterstützung

- Bei Fragen kann ich mich an die FDM-Beratungsstelle der THB wenden.

Checkliste entwickelt
von TU Berlin
nachgenutzt unter
CC0-Lizenz

Noch Fragen?

